



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Eine Welt-
Fachpromotor*innen Fairer
Handel

Quiz – Klimagerechtigkeit

Frage 1: Wodurch wird am meisten CO₂, auch Kohlenstoffdioxid genannt, ausgestoßen?	Frage 2: Wie viele Erden wären notwendig, wenn alle Menschen weltweit so wie die deutsche Bevölkerung leben würden?
a Verbrennung von fossilen Brennstoffen	a 5
b Ausbau erneuerbarer Energien	b 3
c Privathaushalte	c 2

Frage 3: Welches Land trägt prozentual am meisten zum CO₂-Ausstoß bei?	Frage 4: Auf welchem Platz des Klimaschutz-Indexes 2019 befindet sich Deutschland?
a USA	a Platz 45
b China	b Platz 11
c Russland	c Platz 27

Frage 5: Welches Lebensmittel gilt als der größte Klimakiller?	Frage 6: Welches durch das Klimawandel verursachte Phänomen kann eine direkte Auswirkung auf die Gesundheit der Menschen haben?
a Butter	a Feinstaubgefahr
b Geflügelfleisch	b Bienensterben
c Kartoffel	c Extremwetter (Dürren, Hitzewellen usw.)

Quiz – Klimagerechtigkeit



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Eine Welt-
Fachpromotor*innen Fairer
Handel

Frage 7: Welches Land ist bisher vom Klimawandel am stärksten betroffen?	Frage 8: Die zehn Länder mit den niedrigsten Pro-Kopf-Emissionen tragen zusammen nur zu
a Burundi	a 0,63% des CO ₂ -Ausstoßes bei.
b Deutschland	b zu 10% des CO ₂ -Ausstoßes bei.
c Tschad	c zu 7% des CO ₂ -Ausstoßes bei.

Frage 9: Wie viel der heute für den Kaffeeanbau landwirtschaftlich genutzten Flächen gehen durch den Klimawandel bis 2050 verloren?	Frage 10: Welches ist der größte Beitrag der Import-Organisationen des Fairen Handels zum Klimaschutz?
a 15%	a Sie beziehen Ökostrom.
b 30%	b Sie setzen auf ökologische Landwirtschaft.
c 50%	c Sie stellen komplett auf Elektro-Logistik um.

Frage 11: Wie unterstützt der Faire Handel direkt den Klimaschutz in den Ländern des Globalen Südens?	Frage 12: Welches Sustainable Development Goal, kurz SDG, beschäftigt sich mit dem Thema Klimagerechtigkeit?
a die Produzent*innen des Fairen Handels bekommen eine Bio-Prämie als Preisaufschlag.	a SDG 4
b gute Werbung für fair gehandelte Produkte	b SDG 13
c Transparenz und Verantwortlichkeit	c SDG 8

Fragen mit Antworten (für die Anleitenden Person)

Frage 1: Wodurch wird am meisten CO₂, auch Kohlenstoffdioxid genannt, ausgestoßen?

a Verbrennung von fossilen Brennstoffen

Frage 2: Wie viele Erden wären notwendig, wenn alle Menschen weltweit so wie die deutsche Bevölkerung leben würden?

b 3

Frage 3: Welches Land trägt prozentual am meisten zum CO₂-Ausstoß bei?

b China

Frage 4: Auf welchem Platz des Klimaschutz-Indexes 2019 befindet sich Deutschland?

c Platz 27

Frage 5: Welches dieser Lebensmittel gilt als der größte Klimakiller?

a Butter

Frage 6: Welches durch das Klimawandel verursachte Phänomen kann eine direkte Auswirkung auf die Gesundheit der Menschen haben?

c Extremwetter (Dürren, Hitzewellen usw.)

Frage 7: Welches Land ist bisher vom Klimawandel am stärksten betroffen?

c Burundi

Frage 8: Die zehn Länder mit den niedrigsten Pro-Kopf-Emissionen tragen zusammen nur zu

a 0,63% des CO₂-Ausstoßes bei.

Frage 9: Wie viel der heute für den Kaffeeanbau landwirtschaftlich genutzten Flächen gehen durch den Klimawandel bis 2050 verloren?

c 50%

Frage 10: Frage 10: Welches ist der größte Beitrag der Import-Organisationen des Fairen Handels zum Klimaschutz?

b Sie setzen auf ökologische Landwirtschaft.

Frage 11: Inwiefern unterstützt der Faire Handel den Klimaschutz?

a die Produzent*innen des Fairen Handels bekommen eine Bio-Prämie als Preisaufschlag.

Frage 12: Welches Sustainable Development Goal, kurz SDG, beschäftigt sich mit dem Thema Klimagerechtigkeit?

b SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

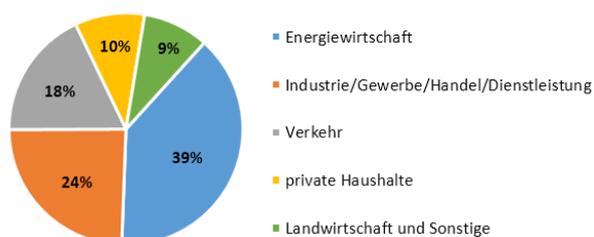
Infoblatt - Quiz Klimagerechtigkeit

Frage 1: Wodurch wird am meisten CO₂, auch Kohlenstoffdioxid genannt, ausgestoßen?

Antwort: Verbrennung von fossilen Brennstoffen

Der erhöhte Kohlenstoffdioxid-Ausstoß, kurz CO₂-Ausstoß, ist einer der größten, zum Klimawandel beitragenden Faktoren. Denn verschiedene Gase, wie vor allem CO₂ und Kohlenmonoxid CO, sind für das Klima und den Treibhauseffekt relevant. Sie entstehen bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Öl, Kohle und Gas. Ist zu viel CO₂ vorhanden, heizt sich die Erde auf, da die Strahlung auf die Erde zurückgelegt wird, denn das CO₂ bildet eine Art Barriere, dass die Strahlung nicht ins Weltall abgegeben werden kann. Auch vermehrte Viehzucht und vermehrter Fleischkonsum (Zum einen entstehen direkt durch die Viehhaltung Emissionen, vor allem Methan und Lachgas durch Rinderhaltung. Zum anderen trägt der Fleischkonsum aufgrund des hohen Bedarfs an Soja als Futtermittel (vor allem für Geflügel und Schwein) zur Rodung von Urwäldern und der Zerstörung von Ökosystemen und natürlichen Ressourcen im großen Stil bei, was ebenfalls zum vermehrten Ausstoß von Treibhausgasen führt.)

Treibhausgasemissionen nach Sektoren in Deutschland*



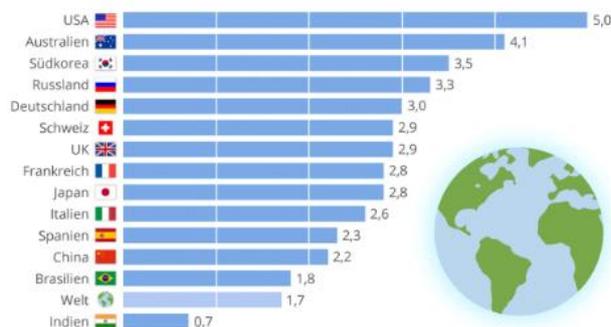
Quelle: Umweltbundesamt 2015, eigene Darstellung *nach Schätzung für 2014

Frage 2: Wie viele Erden wären notwendig, wenn alle Menschen weltweit so wie die deutsche Bevölkerung leben würden?

Antwort: 3

Die Welt ist nicht genug

Benötigte Erden, wären die Lebensgewohnheiten weltweit so wie in folgenden Ländern



Quelle: Global Footprint Network, National Footprint Accounts 2018

statista

Der Ökologische Fußabdruck ist ein komplexer Nachhaltigkeitsindikator, der berücksichtigt, dass alle natürlichen Rohstoffe, die wir zum Essen, Wohnen, Reisen etc. verbrauchen, Platz zum Nachwachsen auf unserem benötigen. Ebenso braucht die Natur Ressourcen, um unsere Abfälle abzubauen (z. B. Wälder, um das CO₂ zu binden). Der Ökologische Fußabdruck errechnet, wie viel Fläche wir für all dies beanspruchen. Also wie viele Erden jeder von uns brauchen würde.

Frage 3 Welches Land trägt prozentual am meisten zum CO₂-Ausstoß bei?

Antwort: China: 28,21%

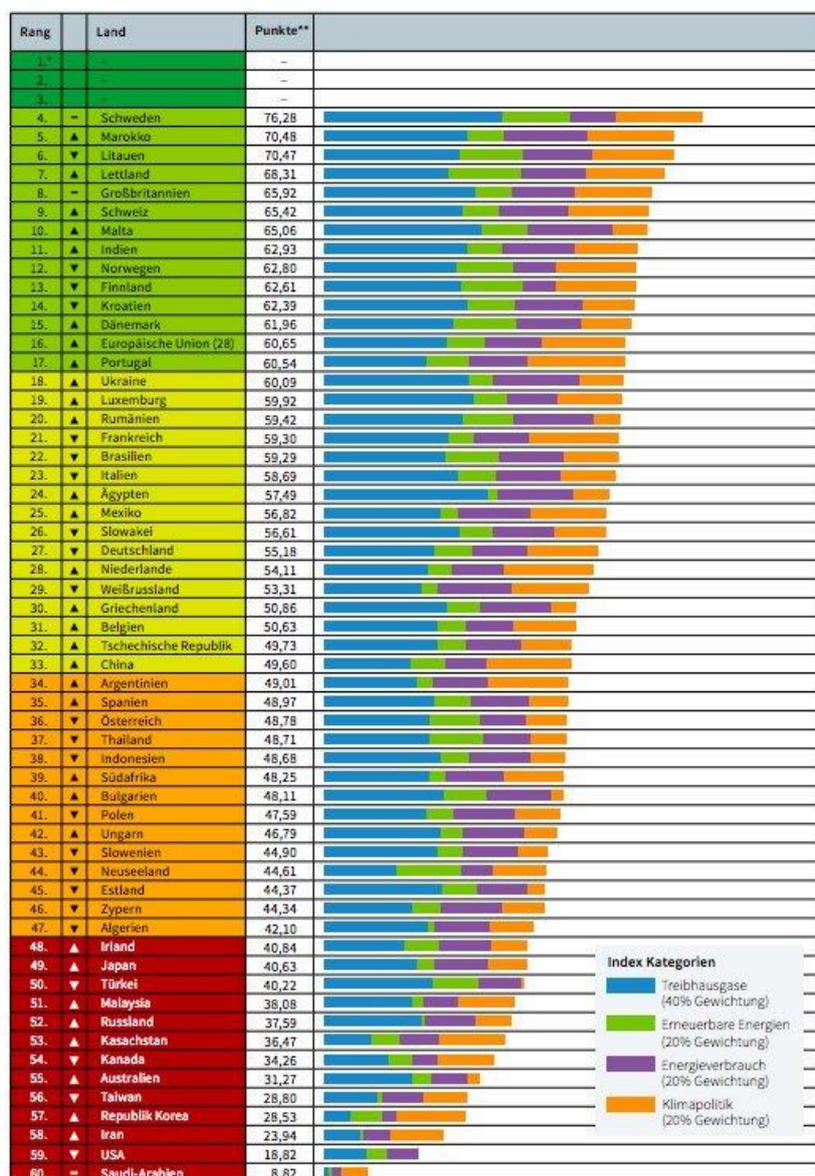
(USA: 15,99%, Russland: 4,53%)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/179260/umfrage/die-zehn-groessten-c02-emittenten-weltweit/>

Die Statistik bildet die zehn größten CO₂-emittierenden Länder nach Anteil an den weltweiten CO₂-Emissionen im Jahr 2016 ab. China war im Jahr 2016 mit einem Anteil von rund 28 Prozent an den globalen Kohlenstoffdioxid-Emissionen der weltweit größte CO₂-Emittent.

Frage 4: Auf welchem Platz des Klimaschutz-Indexes 2019 befindet sich Deutschland?

Antwort: 27



Quelle: Germanwatch

Frage 5: Welches dieser Lebensmittel gilt als der größte Klimakiller?

Antwort: Butter

Klimakiller: Unter einem Klimakiller versteht man einen Faktor der erheblich zur Schädigung des Klimas beiträgt. Lange Transportwege haben einen hohen CO₂-Ausstoß zur Folge

<https://www.swr.de/marktcheck/co2-bilanz-auf-dem-teller-diese-lebensmittel-sind-die-groessten-klimakiller/-/id=100834/did=23413084/nid=100834/1mun97i/index.html>

Platz 1: Butter

Am schädlichsten für das Klima ist ein Lebensmittel, auf das auch viele Vegetarier nicht verzichten: Um ein Kilogramm Butter herzustellen, müssen laut dem Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung bei konventioneller Tierhaltung bis zu 24 Kilogramm CO₂-Äquivalente ausgestoßen werden. Dass Butter so problematisch für das Klima ist, liegt an der Herstellung: Für die Produktion braucht es sehr viel Milch. Entsprechend viele Kühe müssen gehalten werden. Schon bei der Futterproduktion werden viele Treibhausgase frei. Im Verlauf ihres Lebens stoßen die Tiere dazu jede Menge Methangas aus, ein Treibhausgas, das viel schädlicher ist, als CO₂.

Platz 2: Rindfleisch

Steakfans müssen jetzt stark sein: Denn mit ihrer Leidenschaft tun sie unserem Klima keinen Gefallen. Rund 13 Kilogramm CO₂-Äquivalente gehen in die Luft, bevor ein Kilo Rindfleisch auf dem Rost oder im Kochtopf landet. Zwar ist die Bilanz besser als bei Butter, unter anderem weil Schlachtrinder eine kürzere Lebensdauer haben als Milchkühe. Dennoch ist die Belastung für das Klima bei keiner Fleischsorte so groß wie beim Rind.

Platz 3: Käse

Beim Käse gilt die Faustregel: Je weniger Fett er enthält, desto klimafreundlicher ist er. Ein rheinhessischer Handkäse mit weniger als einem Prozent Fett hat also einen deutlich kleineren ökologischen Fußabdruck als mancher Camembert mit einem Fettanteil von 70 Prozent. Im Schnitt werden für die Produktion aber immer noch 8,5 Kilo CO₂-Äquivalente benötigt, um ein Kilogramm Käse herzustellen

Platz 4: Schweinefleisch und Geflügel

Die gute Nachricht zuerst: Schweine und Hühner produzieren in ihren Mägen kein Methangas. Die Klimabilanz von Hähnchenkeulen und Schweineschnitzeln ist daher deutlich besser als beim Rindersteak: Mit 3,3 Kilogramm CO₂-Äquivalenten pro Kilogramm Fleisch bei konventioneller Haltung fällt im Schnitt nur ein Drittel der Treibhausgase an. Wenn man ein wenig über den eigenen Tellerrand hinausschaut, sind allerdings auch diese Nutztiere ein Problem. Denn gerade weil sie ihr Futter gut verwerten und daher günstig in der Aufzucht sind, steigt die weltweite Nachfrage nach Geflügel und Schweinefleisch weiter an.

Klimafreundlich: Frisches Gemüse

Was für uns gesund ist, nutzt auch dem Klima: Bei der Produktion von frischem Gemüse fallen im Schnitt nur 0,15 Kilo CO₂-Äquivalente an. Unter den Grundnahrungsmitteln hat Gemüse damit die beste CO₂-Bilanz. Für frische Tomaten sind es immerhin noch 0,3. Wer auf dem Teller etwas für das Klima tun möchte, sollte also Fleisch- und Milchprodukte reduzieren und öfter mal zu Salat und Gemüse greifen.

Frage 6: Welches durch das Klimawandel verursachte Phänomen kann eine direkte Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen haben?

Antwort: Extremwetter wie Dürren und Hitzewellen

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/klimawandel-gesundheit#textpart-2>

Direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit:

Der Klimawandel kann zukünftig zu einer Zunahme weiterer Extremwettererscheinungen mit direkter, potentieller Gesundheitsbedeutung führen, worunter z. B. vor allem die Auswirkungen von Stürmen und Orkanen, sowie Hochwasser/Überschwemmungen bedingt durch Stark- oder Dauerregen zählen. Die hierdurch ausgelösten gesundheitlichen Auswirkungen können nicht nur physischer Art sein, wie z. B. Infektionen, Verletzungen oder im Extremfall auch Todesfälle, sondern auch psychische Belastungen wie Stress, Angstzustände, Traumata und Depressionen verursachen. Indirekte gesundheitliche Auswirkungen und Risiken treten durch nachteilig veränderte Umweltbedingungen als Folge der Klimaänderungen auf. Hierzu gehören u.a. die Beeinträchtigung der Qualität und Quantität von Trinkwasser und Lebensmitteln, das veränderte bzw. verlängerte Auftreten biologischer Allergene (zum Beispiel Pollen) sowie von tierischen Krankheitsüberträgern, sogenannten Vektoren, wie Zecken oder Stechmücken.

Frage 7: Welches Land ist bisher vom Klimawandel am stärksten betroffen?

Antwort: Burundi

90% der Einwohner*innen Burundis leben von der Subsistenzwirtschaft und sind direkt von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen.

Auswirkungen:

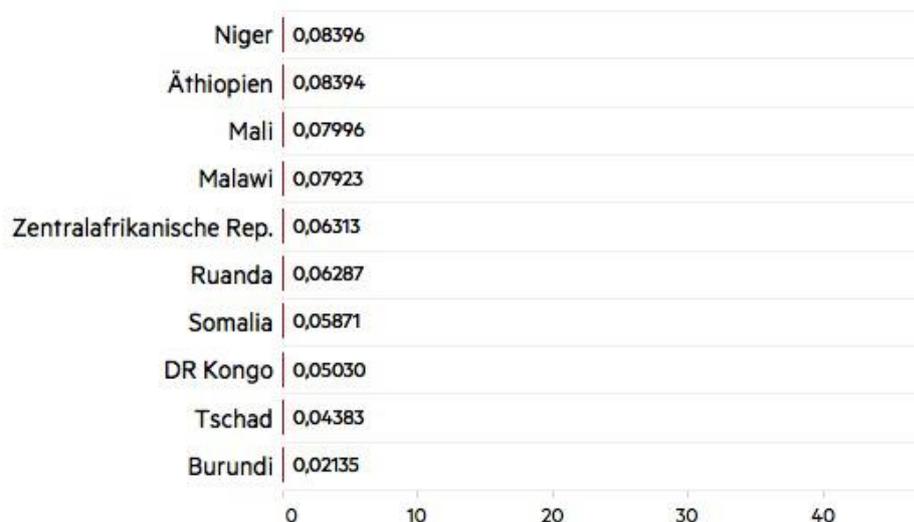
- Extremwetterlagen sind ein Problem. Seit mehreren Jahren gibt es vermehrt Dürren, Starkregen, Buschbrände, heftige Winde und Hagel.
- Infolge von Erdbeben und Überschwemmungen werden häufig ganze Dörfer und Felder zerstört, wodurch sich die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschlechtern.
- Die durchschnittliche Jahrestemperatur in Burundi steigt Prognosen zufolge bis 2050 signifikant. Die Folge ist eine längere Trockenperiode und weniger Wasser in der Region.
- Erosionsgefahr: Da Holz die Hauptenergiequelle der Bevölkerung ist, werden die Wälder extrem abgeholzt. Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums sind die natürlichen Ressourcen ohnehin ein knappes und kostbares Gut.

Quelle: <https://www.oxfam.de/unsere-arbeit/projekte/burundi-anpassung-klimawandel>

Frage 8: Die zehn Länder mit den niedrigsten Pro-Kopf-Emissionen tragen zusammen nur zu

Antwort: 0,63% des CO₂-Ausstoßes bei.

Die zehn Länder mit den niedrigsten Pro-Kopf-Emissionen:



Quelle: Stern 2015

Andere Quelle: <https://www.oxfam.de/system/files/oxfam-katastrophen-klimawandel2015-factsheet.pdf>

Frage 9: Wie viel der heute für den Kaffeeanbau landwirtschaftlich genutzten Flächen, gehen durch den Klimawandel bis 2050 verloren?

Antwort: 50%

Denn durch den bevorstehenden Klimawandel, gehen die Ackerflächen kaputt. Sie trocknen aus und verlieren ihre Fruchtbarkeit. Es kommt zu Ernteausschlägen und kleineren Erträgen. Durch die erhöhte Temperatur verbreiten sich Krankheitserreger leichter und mehr Menschen werden infiziert etc.

Frage 10: Welches ist der größte Beitrag der Import-Organisationen des Fairen Handels zum Klimaschutz?

Antwort: Sie setzen auf ökologische Landwirtschaft.

Frage 11: Wie unterstützt der Faire Handel direkt den Klimaschutz in den Ländern des Globalen Südens?

Antwort: die Produzent*innen des Fairen Handels bekommen eine Bio-Prämie als Preisauflage.

Frage 12: Welches Sustainable Development Goal, kurz SDG, beschäftigt sich mit dem Thema Klimagerechtigkeit?

Antwort: SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

SDGs: die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der UN von 2015

Anleitung

Beim Quiz-Klimagerechtigkeit können Erwachsene und Kinder spielerisch ihr Wissen zum Thema Klimagerechtigkeit testen und vertiefen.

Die ersten 2 Seiten der Druckvorlage („**Quiz Klimagerechtigkeit**“) wird den Teilnehmer*innen ausgeteilt.

Die Seiten 3-6 („**Fragen mit Antworten**“) behält die Person, die das Quiz anleitet.

*Es besteht die Möglichkeit die Kästchen in dem „**Quiz Klimagerechtigkeit**“ und in den „**Fragen mit Antworten**“ auszuschneiden und zu Kärtchen zusammenzufalten. Dies sieht optisch ansprechender aus. Das Quiz kann aber auch im DIN A4 ausgedruckt und verwendet werden.*

Nun können die Teilnehmer*innen die Fragen beantworten, während die anleitende Person die Antworten überprüft. Alternativ können die Teilnehmer*innen das Quiz auch selbstständig durchführen und ihre Antworten im zweiten Schritt mithilfe der „**Fragen mit Antworten**“ selbst nachprüfen.

Der dritte Teil dieser Druckvorlage ist das „**Infoblatt-Quiz Klimagerechtigkeit**“. Dieses Infoblatt kann am Ende an die Teilnehmenden ausgehändigt werden, wenn von Seiten der Teilnehmer*innen Interesse daran besteht mehr über in den Themen angeschnittenen Themen zu erfahren. In dem Infoblatt werden die größeren thematischen Zusammenhänge, in den sich die Fragen einfügen, erläutert.